



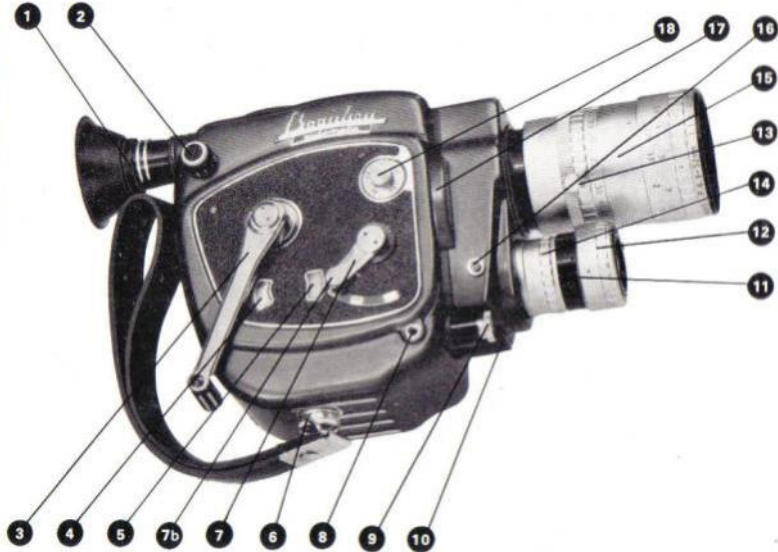
Bedienungsanleitung

Beaulieu
automatic
MAR 8G

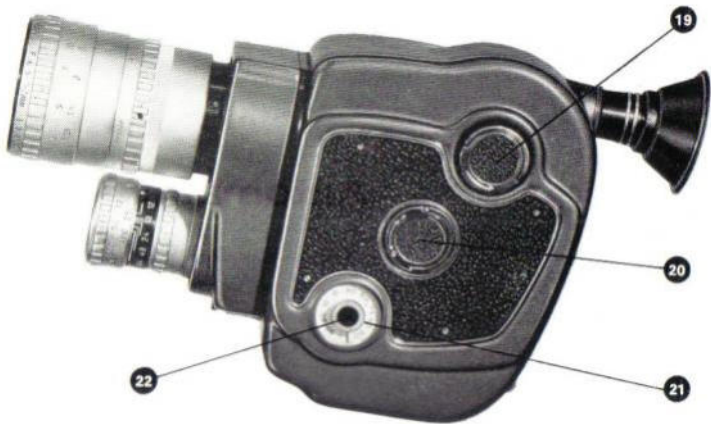
Beaulieu Automatic **MAR 8 G**

Die Beaulieu-Automatic 8 G ist, obwohl sie zahlreiche technische Einrichtungen für eine perfekte Aufnahmetechnik besitzt, leicht und sicher zu bedienen. Trotzdem sollten Sie unbedingt nachstehende Zeilen studieren und berücksichtigen, da jedes Gerät eine individuelle Behandlung erfordert und Fehler in der Bedienung zum Schaden Ihres Gerätes wie auch Ihrer Filmernisse führen kann.

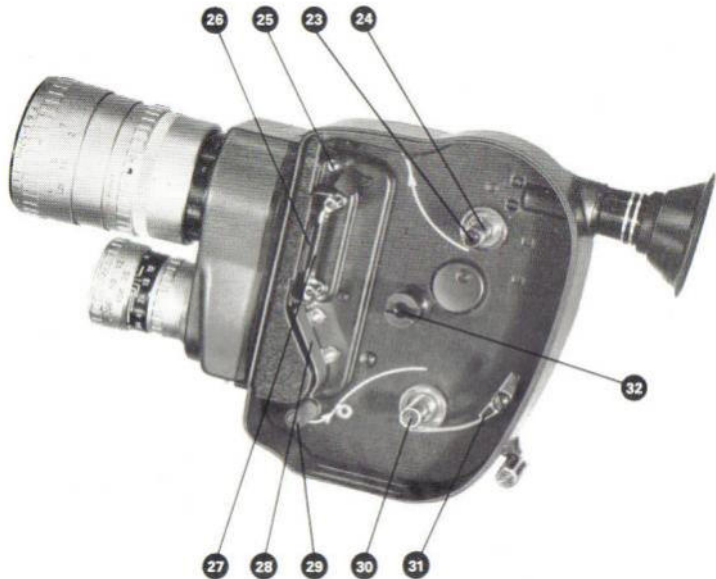
INHALT	I. Grundsätzliche Bedienungsanleitung	Seite
	1. Das Filmeinlegen	1
	2. Die Einstellung der Grundbetriebsfunktionen	3
	3. Die Filmaufnahme	7
	II. Spezielle Verwendungsmöglichkeiten	
	1. Die Abblendung	11
	2. Die Aufblendung	11
	3. Die Überblendung	12
	4. Die Überlagerung	14
	5. Schärftenverlagerung	14
	6. Belichtungszeitverkürzung	15
	7. Einzelbild-Trickaufnahme	16
	8. Zeitlupenaufnahme	16
	9. Zeitrafferaufnahme	16
	10. Makroaufnahme	17
	11. Doppelgängeraufnahme	17
	III. Pflege der Kamera	18



- 1 Sucher-Augenmuschel
- 2 Dioptrienausgleich
- 3 Aufzugkurbel
- 4 Feet-Zählwerk
- 5 Meter-Zählwerk
- 6 Stativ bzw. Handschlaufenanschluß
- 7 Sektorenblendenhebel
- 7 b Knopf für Sektorenblenden-Arretierung
- 8 Einzelbildschaltung
- 9 Auslöser
- 10 Batteriegehäuse
- 11 Fotowiderstand-Tubus
- 12 Film-Empfindlichkeitseinstellung
- 13 Brennweiten-Einstellring
- 14 Automatik-Wahlschalter (Automatische Blendeneinstellung -- Handeinstellung — Batteriekontrolle)
- 15 Objektiv mit veränderlichem Brennweitenbereich
- 16 Springblendenschalter
- 17 Blendenanzeige
- 18 Bildgeschwindigkeitseinstellung
- 19 Rückspulknopf
- 20 Deckelverschluß
- 21 Einzelbildzählscheibe
- 22 Nullstellknopf



23	Abwickelachse
24	Spulenhaltensnocken
25	Filmumlenkbolzen
26	Filmandruckplatte
27	Federbügel
28	Filmführung
29	Untere Filmumlenkrolle
30	Aufwickelachse
31	Meterablasthebel
32	Deckelverschlußhalterung





I. Grundsätzliche Bedienungs-Anleitung

In diesem Abschnitt werden die Einstellungen für den einfachen Betrieb der Reflex-Automatic beschrieben.

Die speziellen Verwendungsmöglichkeiten werden unter Berücksichtigung aller aufnahmetechnischen Besonderheiten der Beaulieu im Abschnitt II behandelt.

1. Das Filmeinlegen

WICHTIG: Lassen Sie Ihre Beaulieu ohne Film niemals mit einer höheren Geschwindigkeit als 24 Bilder pro Sekunde laufen und vergessen Sie nicht, vor jedem Filmeinlegen oder Filmzurückspulen das Federwerk aufzuziehen. (A—D)

Die Beaulieu wird mit einem 8 mm-Schmalfilm (7,5 m Doppelacht-Film) geladen. Das Filmeinlegen sollte an einem schattigen Platz, zumindest im Körperschatten erfolgen. Ziehen Sie von dem Film etwa 20 cm ab und stecken Sie die Spule auf die obere Achse (E). Dann

Deckelverschluß

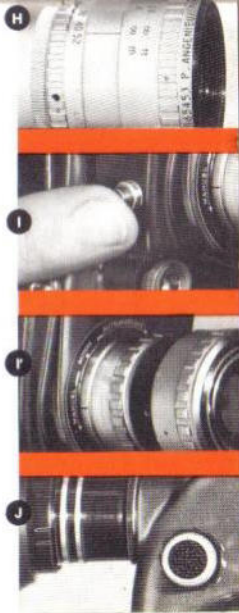


können Sie den Film in einem Zuge um die obere Umlenkrolle in den Filmkanal und um die untere Umlenkrolle legen (**F**). Die Andruckplatte drücken Sie hierbei leicht zurück, nehmen sie aber nicht heraus. Das Filmende knicken Sie 1—2 cm nach außen und stecken es in den Schlitz der Aufwickelspule. Nach Festziehen durch eine oder zwei Umdrehungen stecken Sie die Spule bei gleichzeitigem Wegschwenken des Meter-Abtasthebels (**G**) auf die untere Achse (30). Spannen Sie den Film durch Drehen der Aufwickelspule fest. Dann lassen Sie den Film durch Druck auf den Auslöser kurz anlaufen, um den einwandfreien Transport zu beobachten. Nach dem Schließen der Kamera stellen Sie das Einzelbild-Zählwerk auf 0 und lassen ca. 150 Bilder ablaufen. Damit haben Sie hinreichend Gewähr dafür, daß der beim Einlegen belichtete Filmanfang abgelaufen ist.

2. Die Einstellung der Grundbetriebsfunktionen

Sucherokular

Das Sucherokular stellen Sie einmalig auf Ihr Auge ein. Bringen Sie hierzu die Objektiveneinstellung auf Brennweite 52 mm, Entfernung ∞ (H). Visieren im Sucher einen über 100 m entfernten Gegenstand (Fernsehanenne oder dergl.) an. Zum besseren Erkennen dieses „Unendlichpunktes“ können Sie die Blende entweder durch Druck auf den Springblendenknopf (I) oder manuell (I') öffnen. Nach Lösen der äußeren kleinen Rändelschraube (J) am Sucherokular stellen Sie jetzt den im „Unendlich“ liegenden Gegenstand mittels der großen Schraube maximal scharf ein. Arretieren Sie diese Einstellung wieder. Sofern Sie eine Brille tragen, muß die Einstellung so vorgenommen werden, wie Sie auch filmen.



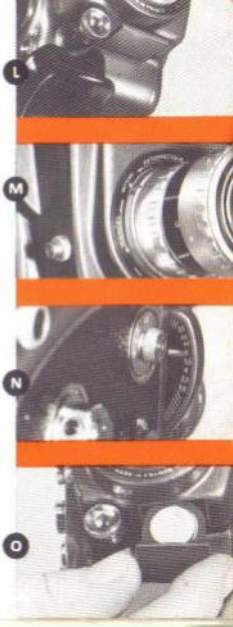
Bildfrequenz

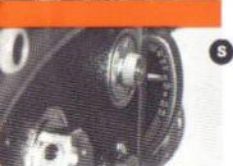
Die normale Laufgeschwindigkeit ist 18 Bilder pro Sekunde. Drehen Sie die Zahl 18 am Frequenz-Einstellknopf auf den roten Einstellpunkt. Achten Sie darauf, daß die Sektorenblende in Normalstellung steht. Arretieren Sie diese Stellung durch Druck auf den Knopf (7 b) in Richtung Drehpunkt des Sektorenblendenhebels (7). Ziehen Sie dann das Federwerk noch einmal vollständig auf, da es durch das Filmeinlegen etwas abgelaufen ist.

Belichtungsautomatik

Vor dem Einstellen der Belichtungsautomatik prüfen Sie den Zustand der Batterie . Neben dem Auslöser (**L**) befindet sich ein Behälter der eine Mallory Quecksilberzelle Typ PX 13 enthält.

Stellen Sie den Wahlschalter auf Position „Batterie“ (**M**). Sofern die Spannung für eine exakte Belichtungseinstellung in Ordnung ist, steht der Blendenzeiger auf bzw. über der Markierung bei 5,6 (**N**). Ist die Batterie verbraucht, kann sie mit wenigen Handgriffen ausgetauscht werden (**O**).





Achten Sie darauf, daß der Pluspol auf die mit + gekennzeichnete Fläche zu liegen kommt **(P)**.

Die Einstellung der Automatik auf das zu verwendende Filmmaterial erfolgt durch Gegenüberstellung von Empfindlichkeitszahl und Bildfrequenz **(Q)**. Ziehen Sie hierzu den vorderen Tubusring nach vorn und drehen die Skala bis zur gewünschten Stellung. Für nicht eingravierte Werte können Zwischenstellungen genommen werden.

Nachdem Sie den Automatik-Wahlschalter auf Position „Automatique“ gestellt haben, ist die Belichtungsautomatik aufnahmebereit.

3. Die Filmaufnahme

Für technisch einwandfreie Aufnahmen sind folgende Grundbedingungen erforderlich:

- exakte Scharfeinstellung
- exakte Belichtung
- ruhige Kamerahaltung

Die Scharfeinstellung

durch den Reflexsucher mit Mattscheibeneinstellung ist für Sie kein Problem. Schauen Sie durch den Sucher und drehen Sie am Meter-Einstellring des Objektivs, bis das Aufnahmemotiv scharf zu sehen ist. Am schnellsten und genauesten ist dies bei langer Brennweite möglich, weshalb Sie insbesondere vor „Fahraufnahmen“ die Scharfeinstellung möglichst bei $f = 52 \text{ mm}$ vornehmen sollten. Mit der Springblende können Sie den Helligkeitswert des Sucherbildes bei evtl. zu starker Abblendung ändern.

Was Sie im Sucher sehen, wird auf dem Film abgebildet. Fehler sind deshalb praktisch ausgeschlossen.





Die Belichtung

Die Filmbelichtung erfolgt automatisch. Eine Bedienung ist nicht erforderlich. Achten Sie lediglich bei ungünstigen Lichtverhältnissen (zu hell, zu dunkel) darauf, daß der Zeiger der Blendenanzeige nicht über 16 bzw. unter 1,8 steht.



Die Kamerahaltung

Ist mitentscheidend für die Qualität Ihrer Aufnahmen. Der Handgriff Ihrer Beaulieu ist anatomisch gut durchgearbeitet und liegt Ihnen ausgezeichnet in der Hand. Halten Sie sich nicht krampfhaft daran fest und drücken Sie die Kamera nicht so fest ans Auge. Die Folge einer verkrampften Kamerahaltung sind wackelnde und tanzende Bilder auf der Leinwand. Es ist in jedem Falle empfehlenswert, den Zoomeffekt sparsam anzuwenden und möglichst nicht mit längeren Brennweiten (über 25 mm) aus der Hand zu filmen. Legen Sie Wert auf absolut ruhige Bilder, so sollten Sie ein Stativ benutzen. Am Boden der Beaulieu befindet sich ein Gewinde (3), in welchem Handgriff oder Stativschraube befestigt werden können. Wenn Sie Ihre Beaulieu aufs Stativ setzen, so drehen Sie die Schraube fest an. Versuchen Sie aber auf keinen Fall, die Schraube festzuhalten und mit der Kamera die Drehungen auszuführen. Die große Hebelwirkung



ermöglicht wohl ein festeres Anziehen, verschrammt aber und verzieht evtl. gar den Kameraboden. Die Gewindeöffnung am Handgriff dient zur Aufnahme der Handschlaufenschraube. Eine Befestigung des Handgriffes auf dem Stativ würde eine Beschädigung desselben hervorrufen.

Um einen ungewollten Kamerastart zu vermeiden, führen Sie den Sektorenblendenhebel nach vorn in die Stellung „geschlossen“ und drücken den Knopf in Richtung Hebelachse. Der Auslöser ist jetzt blockiert.

Hinweis:

Achten Sie darauf, daß Sie beim Filmen die Öffnung am Belichtungsmessertubus nicht mit der Hand abdecken, da sonst Fehlmessungen entstehen.

Bei Beachtung dieser Grundbetriebsfunktionen sind Sie jetzt in der Lage, den ersten Film mit Ihrer Beaulieu zu drehen.

Beachten Sie beim Filmen von Zeit zu Zeit das Meter-Zählwerk. Es läuft rückwärts ab von 7,5 m bis 0. Wenn die 0 den roten Strich passiert hat, ist die erste Hälfte des Films belichtet und er muß zur Belichtung der zweiten Hälfte umgedreht werden. Lassen Sie die Kamera solange weiterlaufen, bis das Einzelbild-Zählwerk stillsteht. Jetzt befindet sich der Film vollständig auf der Aufwickelspule und Sie können den Spulenraum öffnen. Die untere, jetzt volle Spule setzen Sie auf die obere Achse und legen den Film wieder ein. So stehen Ihnen weitere 7,5 m zur Verfügung.

Beaulieu
c i n e m a

II. Spezielle Verwendungsmöglichkeiten

1. Die Abblendung

Um einen zeitlichen oder örtlichen Handlungsabschluß zu betonen, wird im Berufsfilm häufig die Abblendung benutzt. Diesen technischen Effekt können Sie mit Ihrer Beaulieu ebenfalls leicht erzielen. Entriegeln Sie vor Drehbeginn der Szene, die in einer Abblendung enden soll, den Sektorenblendenhebel. Während Sie filmen, drücken Sie in dem Moment, in dem die Abblendung beginnen soll, den Hebel langsam und gleichmäßig nach vorn. In dem Augenblick, in dem die Blende vollständig geschlossen ist, wird der Filmtransport automatisch gestoppt. Die Abblendung soll innerhalb 2—3 Sekunden erfolgen. Nach der Abblendung verriegeln Sie den Sektorenblendenhebel in der Stellung „geschlossen“ und verhindern so einen ungewollten Kameralauf.

2. Die Aufblendung

wird besonders gern am Filmanfang oder am Beginn einer neuen Szene benutzt. Sie entriegeln die Sektorenblende, drücken auf den Auslöser und führen den Hebel in gleichmäßiger Bewegung von der Stellung „geschlossen“ zur Stellung „offen“. Auf- und Abblendungen können selbstverständlich ganz nach Wunsch verkürzt oder verlängert werden.



3. Die Überblendung

dient der Verbindung zweier Filmszenen durch deren zeitlich exakte Überlappung. Sie wird ebenfalls wie die Ab- und Aufblendung, als Ausdrucksmittel für eine Änderung des Ortes oder des Handlungsablaufes verwendet. Bei einer Überblendung geht eine Szene allmählich in eine andere über. Ihre Beaulieu meistert auch diesen Effekt mit der ihr eigenen Perfektion durch Sektorenblende, Einzelbild-Zählwerk und Filmrückspulung.

Vor dem Filmen einer Szene, in der Sie eine Überblendung durchführen wollen, entriegeln Sie die Sektorenblende. Schieben Sie nun während des Filmens den Sektorenblendenhebel in dem Moment nach vorn, in dem der Beginn Ihrer Überblendung liegen soll. Haben Sie z. B. innerhalb 3 Sekunden abgeblendet (bitte mitzählen), dann müssen Sie, um eine exakte Überblendung zu erzielen, den Film wieder um die Länge von 3 Sekunden zurückspulen. Hier beginnt dann die Aufblendung der neuen Szene. Die Länge der Rückspulung ist leicht zu errechnen, und zwar sind bei 18 B/Sek. in 3 Sekunden $3 \times 18 = 54$ Bilder abgelaufen. Sie müssen also, wie folgt, 54 Bilder zurückspulen:

1. Stellen Sie das Einzelbildzählwerk mit Hilfe des Einstellknopfes auf 54.
2. Spulen Sie den Film um 54 Bilder bis auf Einzelbildstellung 0 zurück.
3. Die Aufblendung der neuen Szene erfolgt in der gleichen Zeit, in unserem Beispiel innerhalb 3 Sekunden, wie die Abblendung.
4. **Achten Sie darauf, daß das Kamerawerk nicht völlig abgelaufen ist, da dann der Film durch den Greifer festgehalten wird und Film sowie Greifer beschädigt werden können.**

Achtung, wichtig: Machen Sie es sich zur festen Regel, vor dem Rückspulen das Federwerk aufzuziehen. Dadurch vermeiden Sie eine Beschädigung des Greifers, der sich evtl. in der Filmperforation befinden kann. Außerdem müssen die Filmenden gut in den Spulenschlitzen stecken. Es könnte Ihnen sonst passieren, daß Sie einen Filmrest nur deshalb nicht zurückspulen können, weil das Filmende aus dem Schlitz der oberen Spule gerutscht ist. Wenn also auch bei längerer Betätigung der Rückspulung das Bild-Zählwerk nicht reagiert, so liegt das nicht an Ihrer Beaulieu.

4. Die Überlagerung

stellt einen filmischen Effekt dar, der die Aussagekraft einer Szene erheblich steigern kann. Zwei oder drei auf einem Filmstück übereinanderliegende Motive können Traumvisionen darstellen oder bei einem Feuerwerk eine intensivere Wirkung hervorrufen. Die Rückspuleinrichtung Ihrer Beaulieu garantiert Ihnen auch hier einen vollen Erfolg. Im Normalfalle halbieren Sie dann z. B. bei einer Zweifachbelichtung die Belichtungszeit durch Verstellen der Sektorenblende (nicht beim Feuerwerk!) auf Stellung $\frac{1}{2}$, geschlossen.

WICHTIG: Der Bügel am Rückspulknopf muß nach dem Rückspulen wieder umgelegt werden, da sonst der Filmtransport behindert wird.

5. Schärfenverlagerungen

sind durch den Mattscheibenreflexsucher Ihrer Beaulieu während des Filmens leicht und sicher durchzuführen. Ein Beispiel: im Zoo können Sie nicht hinter das Drahtgitter gehen, um einen Löwen zu filmen. Treten Sie möglichst nahe an das Drahtgitter heran, bringen Sie Ihre Beaulieu auf Tele-Einstellung und holen Sie sich den Löwen scharf in den Sucher. Durch die Schärfenverlagerung wird das Gitter jetzt praktisch unsichtbar. Wenn Sie dann noch während der Aufnahme die Schärfe von dem Löwen auf das Gitter verlagern, deuten Sie das Abgeschlossensein des Löwen an und die Szene erhält eine künstlerische Aussage.

6. Belichtungszeit-Verkürzung

Wenn für eine Aufnahme zu viel Licht vorhanden ist, können Sie die Bildbelichtungszeiten ändern. Schließen Sie die Sektorenblende um die Hälfte und arretieren Sie sie in dieser Stellung. Auf diese Weise haben Sie die Belichtung um einen ganzen Blendenwert verändert. Da ein Blendenwert einer um drei DIN niedrigeren Filmempfindlichkeit entspricht, müssen Sie bei halb geschlossener Sektorenblende eine Korrektur an der Belichtungsautomatik-Einstellung vornehmen. Das heißt also, daß Sie bei Verwendung eines 15-DIN-Films auf 12 DIN einstellen müssen.

Aufnahme- geschwindigkeit	Belichtungszeit	
	Sektorenblende geöffnet	Sektorenblende $\frac{1}{2}$ geöffnet
12 Bilder/sec	1/40 sec.	1/80 sec.
18 Bilder/sec	1/65 —	1/130 —
24 Bilder/sec	1/85 —	1/170 —
48 Bilder/sec	1/175 —	1/350 —
64 Bilder/sec	1/240 —	1/480 —

7. Einzelbild-Trickaufnahmen

Schrauben Sie den Drahtauslöser in den Anschluß für Einzelbildschaltung (8). Mit jedem Druck auf den Drahtauslöser wird ein Einzelbild aufgenommen. Die Verwendung eines guten Stativs ist jedoch unerlässlich. (Frequenzeinstellung 18 B/s).

8. Zeitlupenaufnahmen

Ziehen Sie das Federwerk vollständig auf, da der Filmdurchlauf sehr rasch erfolgt. Wenn Sie z. B. einen Reiter beim Hindernissprung mit einem 15-DIN-Film in mittlerer Zeitdehnung aufnehmen wollen, stellen Sie Ihre Beaulieu folgendermaßen ein: Bildfrequenz auf 48 B/s. Empfindlichkeitseinstellung auf Automatiktubus 15 DIN gegenüber 48.

9. Zeitrafferaufnahmen

Stellen Sie die Bildfrequenz auf 12 ein und vergessen Sie nicht, auch den Belichtungsmesser entsprechend zu regulieren. Bei der Projektion ergibt sich bei Zeitrafferaufnahmen ein schnellerer Bewegungsablauf, der u. a. zu humoristischen Effekten innerhalb einer Spielhandlung führt.

10. Makroaufnahmen

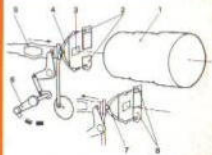
Kleine Dinge oder Lebewesen groß zu zeigen, dafür ist Ihre Beaulieu wie geschaffen.

Die große „Tele-Brennweite“ Ihres Zoom-Objektivs ermöglicht es Ihnen in Verbindung mit Nahlinsen, in den interessanten Bereich der Makroaufnahmen einzudringen. Auf der Mattscheibe der Beaulieu-Automatic können Sie hierbei leicht und exakt die bei Makroaufnahmen sonst so schwierige Scharfeinstellung und Bildkontrolle vornehmen.

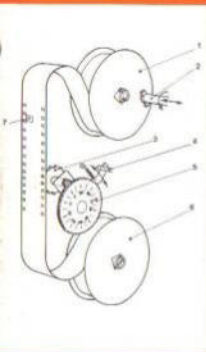
11. Doppelgängeraufnahmen

Aus dem weiten Gebiet der Trickmöglichkeiten, die mit der Beaulieu-Automatic gegeben sind, sei hier nur ein besonders interessanter, im Berufsfilm angewandter Filmtrick erwähnt: „die Doppelgängeraufnahme“. Als Hilfsmittel ist lediglich die Beaulieu-Doppelgängerblende erforderlich. Mit ihr können Sie z.B. ein und dieselbe Person doppelt im Film erscheinen lassen (vergl. Spielfilm: Kohlhiesels Töchter), zwei Handlungsabläufe gleichzeitig parallel zeigen und viele andere Tricks ausführen. Eine genaue Anleitung wird mit der Doppelgängerblende geliefert.

1. Objektiv
2. Verschußschieber (Stellung „open“)
3. Filmfenster
4. Verschußbügel
5. Verstellischer
6. Bedienungshebel
7. Verschußbügel (Stellung „geschlossen“)
8. Verschußschieber (Stellung „geschlossen“)



Schema des Schwingverschlusses



**Schema der
Rückspuleinrichtung**

1. Filmvorratsspule
2. Rückspulknopf
3. Einzelbildzahnrad
4. Verschlussbügel
5. Zahlenscheibe
6. Leerspule

III. Pflege der Kamera

Die Kamera wird plombiert geliefert. Versuchen Sie nie, selbst einen Eingriff vorzunehmen, da sonst die Vergünstigungen der Garantie verloren gehen. Zwei Pflege-Utensilien werden mitgeliefert: ein Pinsel und ein Gummiball. Sie ermöglichen ein leichtes Reinigen der Ihnen zugänglichen Kamerateile.

A. Objektive

Reinigen Sie die Linsenoberfläche nur mit einem weichen trockenen Leder oder Tuch.

B. Filmkanal

Nach mindestens jedem dritten Film sollten Sie den Filmkanal sorgfältig reinigen, da sich in ihm Gelatinereste festsetzen und den Film vor dem Aufnahmefenster beschädigen können. Die Filmandruckplatte können Sie leicht zurückdrücken und herausziehen. Nach Öffnen des Verschlusses (bei abgelaufenem Federwerk) können Bildkanal und Mattscheibe sauber geblasen werden. Die Mattscheibe darf auf keinen Fall berührt werden. Setzen Sie die Filmandruckplatte senkrecht ein. Ihre Unterkante könnte sonst leicht den Filmkanal beschädigen.

C. Belichtungsautomatik

Eine Mallory-Batterie, Typ PX 13, speist das Belichtungsmessersystem. Ihre Lebensdauer beträgt bei normalem Gebrauch ca. ein Jahr. Wenn

Sie Ihre Kamera einige Zeit nicht benutzen, empfiehlt es sich, die Belichtungsmesserbatterie herauszunehmen und getrennt zu lagern. Sie vermeiden so, daß eventuell vorhandene poröse Stellen in der Batterie-Isolation einen Oxydbelag an den Kontakten hervorrufen können.

Wechseln Sie am besten regelmäßig einmal im Jahr, evtl. vor der Sommer- oder Wintersaison, die Batterie. Diese ist bei jedem autorisierten Beaulieu-Händler bzw. in Rundfunk- und Hörmittelgeschäften erhältlich.

D. Kamera-Wartung

Da dies ausschließlich Sache des Beaulieu-Kundendienstes ist, übergeben Sie die Kamera alle 2—3 Jahre Ihrer Beaulieu-Vertretung zur Generaldurchsicht und zur Wartung aller Funktionen.

Die Kamera-Nummer

befindet sich auf der Unterseite des Gehäuses in der Nähe des Stativgewindes. Sie ist wichtig und bei jedem Verkehr mit dem Beaulieu-Service anzugeben.

Zum guten Schluß

gestatten Sie uns einige Bemerkungen über die künstlerischen und dramaturgischen Gesetze des Films. Der Film will und soll keine andere Form der Fotografie sein. Das Motiv ist nur der Rahmen, der Hintergrund für eine Handlung.

Wie ein echter Film aus Motiv und Handlung aufgebaut wird, zeigt an vielen Beispielen und Hinweisen der bekannte Filmautor und Fachpublizist Joachim G. Staab in seinem Taschenbuch

„Erfolg mit meiner Beaulieu“

Sie erhalten es bei jedem Beaulieu-Händler. Wie die technische Vielseitigkeit Ihrer Beaulieu weit über das im Amateurfilmbereich übliche Niveau hinaus handlungsgerecht zur filmischen Gestaltung eingesetzt werden kann, wird hier überzeugend dargeboten.

JOACHIM G. STAAB schreibt u. a.:

Dieses Taschenbuch ist für sie und für Sie, der Sie schon zur Gilde BEAULIEU-Freunde gehören oder es erst werden wollen, ein Reiseführer durch das abwechslungsreiche Land des Films. Es ist für diejenigen gleich gut geeignet, die zum ersten Mal einen Film in die Kamera einlegen wollen und für diejenigen, die sich bereits Gedanken über das Filmen gemacht haben und nun ihre Ideen verwirklichen können.

Das Taschenbuch soll Ihnen ein Helfer sein, unbeschwerte Familienfilme zu drehen, aber weil eine BEAULIEU mehr kann, will Ihnen dieses Buch auch zu mehr verhelfen!

Ob es sich um Filme zur Unterrichtung der eigenen Kinder handelt oder ob Sie als Lehrer und Vortragender eigenes Illustrationsmaterial schaffen oder ob Sie als internationaler Koryphäe im Düsenclipper im Handkofferchen eine Filmdokumentation mit sich führen, dieses Büchlein kann Pate gestanden haben.

Beaulieu
c i n e m a